

Link: <https://www.computerwoche.de/a/mehr-druck-in-die-geschaeftsprozesse-gebracht,2351489>

Weber-Hydraulik setzt SAP-Branchenlösung ein

Mehr Druck in die Geschäftsprozesse gebracht

Datum: 06.09.2010
Autor(en):Andreas Schaffry

Die Weber Hydraulik GmbH hat mit einer SAP-Branchenlösung die Geschäftsprozesse an zwei Standorten in Deutschland und Österreich vereinheitlicht und harmonisiert. Mit der integrierten Anwendung löst der Spezialist für Hydraulikanwendungen die bisher genutzten heterogenen IT-Systeme ab.

Weber Hydraulik¹, ein Hersteller von hydraulischen Antriebs- und Steuerungssystemen, mit Sitz in Güglingen und einem Standort in Losenstein (Österreich) hat die Wirtschaftskrise genutzt, um seine Geschäftsprozesse neu auszurichten und effizienter zu machen. Das reicht von der Vertriebs- und Produktionslogistik über die Beschaffung, Material- und Lagerwirtschaft sowie das Qualitätsmanagement bis hin zum Finanzwesen und Controlling.

Produktivstart an zwei Standorten

Im Zuge der Neuausrichtung hat das Unternehmen an beiden Standorten die bisher eingesetzten heterogenen IT-Lösungen - Finanzsysteme von **DCW**² und Eigenentwicklungen - durch eine **SAP-basierte Branchenlösung**³ der All for One Midmarket ersetzt. Der SAP-Partner war gleichzeitig Beratungs- und Implementierungspartner des im Januar 2009 gestarteten Einführungsprojekts. Die Implementierung der Branchensoftware erfolgte auf Basis des **SAP Solution Manager**⁴.

Mit der neuen IT-Lösung kann Weber Hydraulik laut einer Mitteilung seine Prozesse an den beiden Standorten auf Basis konsolidierter Stammdaten künftig durchgängig integriert und einheitlich durchführen. Da in der **SAP-Business-All-in-One**⁵-Partnerlösung viele branchentypische Geschäftsabläufe bereits voreingestellt waren, mussten das Unternehmen zudem nur wenige Prozesse anpassen. Dadurch gelang der von der Geschäftsleitung vorgegebene gleichzeitige Produktivstart in Deutschland und Österreich innerhalb von zwölf Monaten.

Arbeiten ohne externe Berater erledigen

Seit der Inbetriebnahme arbeiten etwa 750 **SAP**⁶-User mit der neuen Software. "Schon am ersten Tag konnten wir ohne externe Berater mit der neuen IT-Lösung arbeiten, uneingeschränkt liefern und alle Geschäftsvorfälle komplett buchen", freut sich Jürgen Wirth, IT-Leiter bei Weber Hydraulik.

Auf Basis der standortübergreifend harmonisierten Geschäftsabläufe will das Unternehmen in Zukunft unter anderem seine Produktqualität noch weiter verbessern. Zugleich wird Weber Hydraulik die installierte Lösung im Zuge einer Optimierungsphase um das SAP-Modul für die **Instandhaltung**⁷ (PM) sowie um eine in SAP integrierte Zusatzlösung für die Lieferantenbewertung erweitern.

Links im Artikel:

¹ <http://www.weber.de/>

² <https://www.computerwoche.de/software/erp/1905982/>

³ <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/1912517/>

⁴ <https://www.computerwoche.de/software/erp/1910815/index2.html>

⁵ <https://www.computerwoche.de/software/bi-ecm/2350018/>

⁶ <https://www.computerwoche.de/subnet/sap/>

⁷ <https://www.computerwoche.de/hot-topics/2350366/index3.html>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.